

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 303.

Sonntag den 28. December.

1856.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Behn Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumérations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Best im Jahre 1682.

Als im Jahre 1682 die Pest Halle bedrohte, trafen 19 angesehene Männer der Stadt zu einer Gesellschaft zusammen, um sich bei ausbrechender Krankheit gegenseitig Hülfe zu leisten. Sie schlossen am 8. Mai jenes Jahres eine förmliche Societät und verpflichteten sich, wie es wörtlich in dem mir vorliegenden Documente heißt:

1) Wird ein jedweder in seinem Hause täglich Bettstube anstellen und sowohl vor gemeine Stadt als sich selbst und seine Consorten eifrig bethen und den Grundgütigen Gott um gnädige abwendung solcher Strafe in wahrer ungesärbter Busfertigkeit und Lebens-Besserung anrufen;

2) Auch sich mit seinen Angehörigen eines mäßigen Lebens und guter Diät befleißigen und soviel immer möglich, sein Haus mit Lebensmitteln versorgen.

3) Sollte aber einem und dem andern von solcher Societät bey inficirung seines Hauses einiger mangel an Victualien und Arzneyen zustoßen, ist einhellige belibet und versprochen worden den nothleidenden damit zu versehen und zu versorgen.

4) Gestalt dann dahero vor nöthig erachtet worden einen Fiscum aus zwey Cassen zu machen, in welche pro nunc jeder Societäter fünf Thaler zu legen gewilliget, worauff dann zur einen Casse also fort fünf und funffzig Thaler baar niedergeleget worden sind.

Leider ist das Document nachher unvollständig, so daß über die Verwendung dieses Geldes bei eingetretener Pestzeit nichts angegeben werden kann; nur so viel ergiebt sich aus dem Schlusse, daß nach abgewendeter Seuche Capital nebst Zinsen wieder zurückgezahlt werden sollte. Es scheint also eine Noth- und Hülfs-Kasse, auf Gegenseitigkeit gegründet, gewesen zu sein.

Interessant aber sind die Namen der Mitglieder, der angesehensten Männer der Stadt in jener Zeit, die ich nach der Reihenfolge der Unterschriften verzeichnen will.

- 1) Johann Christian Gueink Dr., offenbar der Rathmeister, ein Sohn des berühmten Rectors am Lutherischen Gymnasium, geb. den 24. Dec. 1628, gest. 29. Sept. 1708.
- 2) Christian Zeise, gleichfalls Rathmeister seit 1659, geb. 1614, gest. 1696.
- 3) Johann Christian Plearius, seit 1681 Pastor an der Moritzkirche und erst 1683 an die Marktkirche berufen, gest. am 8. Dec. 1699.
- 4) Johann Gottfried Stüzing Dr., Kammer- und Inspecteur, der am 27. Sept. 1682 an der Pest verstarb.
- 5) Johannes Praetorius, der Rector des Lutherischen Gymnasiums, gest. am 21. Febr. 1705.
- 6) Georg Andreas Becker, Magd. Kammer-Secretär, gest. am 8. Dec. 1696.
- 7) Urban Dietrich Lüdecke, Geheimerath und



Kanzler, gest. am 15. Nov. 1729. (Dreyh. II. S. 664.)

- 8) Karl Ludewig Goldstein, Pfänner u. Achtmann zu U. E. Fr., gest. am 2. Jan. 1700.
- 9) Augustus Löhmann, Kämmerer, Achtmann zu St. Moritz und Gastwirth zu den drei Schwänen.
- 10) Gottfridus Olearius D., Obergfarrer an der Kirche U. E. Fr., gest. am 20. Febr. 1685.
- 11) Andr. Christoph. Schubart, seit 1681 Pastor an der Kirche zu St. Ulrich, gest. am 16. Aug. 1689.
- 12) Joachim Delhasen, wohl ein Sohn Dr. Joh. Delhasens, der seine Bibliothek der Marien-Bibliothek vermachet und viele Legate gestiftet hat, jedoch mir nicht näher bekannt.
- 13) Christoff Knaut Dr., seit 1675 Stadtphysicus und als solcher 1694 verstorben.
- 14) M. Johann Gottfried Olearius, damals Diaconus an der Marktkirche und erst 1688 nach Arnstadt berufen und daselbst 1711 verstorben.
- 15) Johann Möschel, wohl der Geheimne Cämmerier Herzog August's zu Sachsen.
- 16) Georg Hendel. Sollte dies der Vater des berühmten Componisten sein, der als kurfürstlicher Leibchirurg am 14 Februar 1697 verstorben ist? Neben dem Stadtphysicus fände er wohl seinen Platz unter diesen Mitgliedern Hallischer Geschlechter, insbesondere aber neben Möschel, der auch in den Diensten des letzten Herzogs gestanden hatte.
- 17) Andreas Becker, Kämmerer, Ober-Bornmeister und Apotheker, gest. am 2. Jul. 1694.
- 18) Basilius Warliz, war Kramer, und seine Tochter Anna Regina mit Andr. Becker verheirathet. Er ist am 8. Febr. 1684 verstorben.
- 19) Hans Carl Wesener, gleichfalls Kramer und Pfänner, dessen Todesjahr Dreyhaupt nicht angegeben hat.

Chronik der Stadt Halle.

Dritte Vorlesung
zum Besten des Frauenvereins für Armen-
und Krankenpflege

Montag den 29. December Abends punct 6 Uhr
im Saale „zum Kronprinzen.“

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen,
daß fernerhin der Eintritt **nur gegen Vorzeigung
der Billets** gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Unter den Mir vorgetragenen Umständen will Ich ausnahmsweise genehmigen, daß die Invaliden-Pension 4. Classe, und in Gemäßheit Meiner Ordre vom 21. October 1848 nach zurückgelegtem 60. Lebensjahre selbst die erhöhte Invaliden-Pension, denjenigen Combattanten der Feldzüge von 1812 bis 1815 zugestanden werden darf, welche entweder

1) als halbinvalide anerkannt worden sind und den erworbenen Anspruch auf Versorgung bei Garnisontruppen nicht geltend gemacht, sondern die Entlassung in die Heimath vorgezogen haben,

oder

2) als ganzinvalide ohne die durch längere Dienstzeit bedingten Versorgungs-Ansprüche ausgeschieden und größtentheils erwerbsunfähig sind, auch eine Dienstzeit erreicht haben, die sich bei Unterofficieren auf mindestens 4 Jahre und bei Gemeinen auf mindestens 6 Jahre belaufen muß.

Es sollen jedoch hinsichtlich beider vorgenannter Kategorien die Pensionsbewilligungen von dem Nachweis der Bedürftigkeit abhängig bleiben. Ich überlasse Ihnen, hiernach das Erforderliche zu verfügen.

Sanssouci, den 13. November 1856.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gegengez.) Graf von Waldersee.

In

den Kriegs-Minister.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre wird hierdurch mit dem Bemerkten zur Kenntniß der theilhaftigen Veteranen gebracht, daß die darnach zu erhebenden Pensions-Ansprüche dem Königlichen Landwehr-Bataillons-Commando hier selbst vorgetragen werden können.

Halle, den 22. December 1856.

Der Magistrat.

Montag den 29. December keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Die Straßenbeleuchtung beginnt am 28. und 29. d. M. um 4 $\frac{1}{2}$, am 30. um 5 $\frac{1}{2}$, am 31. d. M. um 7 Uhr Abends und dauert am 28., 29. und 30. bis 11 Uhr Abends, in der Nacht vom 31. December auf den 1. Januar 1857 bis 4 Uhr Morgens.

Halle, den 27. Decbr. 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,
die Einziehung der Fürstl. Schwarzburg-Sondershausenschen Kassen-Anweisungen zu 1 und 5 Thaler betreffend.

In Folge höheren Auftrages bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des Fürstlich Schwarzburgischen Ministeriums zu Sondershausen innerhalb der präclussivischen zwölfmonatlichen Frist vom 1. Januar bis Ende des Jahres 1856 die in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. März 1854 emittirten Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Kassen-Anweisungen zu 1 und 5 Thaler eingezogen, und nach Ablauf der zwölfmonatlichen Frist ihre Gültigkeit verlieren werden.

Merseburg, den 27. Februar 1856.

Königliche Regierung.

v. Wedell.

Die in der Bernheim'schen Stiftung für treue weibliche Diensthoten ausgefetzte Prämie von zehn Thalern ist für das laufende Jahr der bei Fräulein Westphal und deren verstorbenen Mutter seit 31 $\frac{1}{2}$ Jahren in Dienst befindlichen Dorothee Lindner zuerkannt.

Eine Bewerberin mit 37jähriger Dienstzeit hat die Prämie bereits einmal erhalten und hat deshalb im laufenden Jahre dieselbe nicht wieder erhalten können.

Unter den andern Bewerberinnen sind 10 mit 10- bis 16-jähriger Dienstzeit und 7 mit einer Dienstzeit von 21 $\frac{1}{2}$, 22, 24, 26, 27 $\frac{1}{2}$, 28 $\frac{1}{2}$ und 30 Jahren.

Halle, den 22. December 1856.

Der Magistrat.

Es wird beabsichtigt, die auf der hiesigen Gas-Anstalt gewonnen werdenden Coaks-, Brenze-, Theer- und Düngelalk-Borräthe einzelnen Unternehmungslustigen bei annehmbaren Angeboten, zunächst auf ein Jahr, im Ganzen zur Verfügung zu stellen.

Offerten mit Angabe des Preises pro Tonne der betreffenden Gegenstände sind bis zum 15. Januar a. f. mit der Aufschrift: „Offerten auf Nebenproducte der Gasanstalt“ versiegelt auf dem Bureau der hiesigen Gas-Anstalt abzugeben.

Halle, den 18. December 1856.

Die Gas-Anstalts-Commission.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom **2. bis 17. Januar F. J. täglich**, mit Ausnahme der Sonntage, in den Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr in dem Geschäftslokale der Kasse ausgezahlt.

Zur pünktlichen Erhebung der Zinsen, selbst der kleinsten Beträge, muß um so mehr aufgefordert wer-

den, als, nach unserer Bekanntmachung vom 26. Decbr. 1853, in Gemäßheit des Gesetzes vom 31. März 1838 **vierjährige Zinserrückstände als verjährt zur Kasse zurückgerechnet werden.**

In Folge dessen verjähren die Zinserrückstände aus 1851 und den früheren Jahren, welche bei der Zinsenzahlung im Jahre 1852 bereits hätten erhoben werden müssen, nunmehr mit dem letzten December d. J. und kommen bei der bevorstehenden Zinsenzahlung nicht mehr zur Auszahlung.

Nach beendeter Zinsenzahlung treten die bisherigen gewöhnlichen Kassenstunden **Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr** wieder ein.

Halle, den 26. Decbr. 1856.

Direction der Sparkasse.

Rummel. Wucherer. Schlunk.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,
den **20. December 1856, Vormittags 11 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Parfümeriefabrikanten (früher Apothekers) D. F. Salzwedel zu Halle a/S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **13. December 1856** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechts-Anwalt Fiebiger hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

3. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **1. Februar 1857** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen,

hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **24. Januar 1857** einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

14. Februar 1857 Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Witke, Riemer, Schede, Fritsch, Gödecke, von Bierren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Sächs. Thür. Actien - Gesellschaft für Braunkohlen - Verwerthung.

Am 30. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr sollen eine Parthie Kugeln, Brenn- und Reisholz, von Pflaumen-, Aepfel- und Birnenbäumen auf unserem Formplage, Ober-Glauchau Nr. 26, an die Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 23. Decbr. 1856.

Die Direction.

Braunbier und Broihan

nächste Woche Dienstag den 30. d. M. in der Brauerei von **Wilhelm Nauchfuß**, kl. Berlin Nr. 2.

Hasen- und Kaninchenselle

kauft **G. Pfahl**, Schmeerstr. 12.

Ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht **Steinweg Nr. 36.**

Zum 1. April 1857 suche ich eine Wohnung von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör in einem freundlichen Hause und bitte um desfallige Offerten.

Der Registrator **Fischmeyer**, Gottesackergrasse 15.

Ausverkauf fertiger Damennmäntel

von 3 *Rh.* an bei **D. Kurzweg**, Leipziger Straße 5.

Ein Dorfplatz nebst Zubehör an vorzüglicher Lage ist veränderungshalber sogleich zu verpachten und zu Ostern n. J. zu übernehmen **Rannische Straße Nr. 8.**

Eine Stube und Kammer mit Möbel ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden **alter Markt Nr. 1.**

Am Sonntag Nachmittag wurde auf dem Wege vom Kirchthor nach dem Leipziger Thor eine Haarkette mit goldenem Schloß, worauf der Name **Jeanette**, und einem Medaillon mit Haaren, verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten vor dem Kirchthor beim **Gr. Seckendorff.**

Ein brauner Pelzkragen mit rothem Futter ist den 27. d. M. Abends in der Mittelstraße verloren gegangen. Der Finder erhält bei Rückgabe **gute** Belohnung, im andern Falle wird er gerichtlich belangt. Abzugeben Märkerstraße Nr. 6.

Eine schwarze Pelzmanschette am heil. Abend verl. Dem Wiederbringer eine Belohnung kl. Brauhaußg. 2.

Den 25., am 1sten Festtage, ist im Theater, Balcon links, ein Sperngucker abhanden gekommen. Es wird gebeten, selbigen auf dem großen Berlin Nr. 11 abzugeben, wofür gern eine angemessene Belohnung ertheilt wird.

Den 23. d. M. ist ein Fußsack gefunden. Abzuholen **Martinsgasse Nr. 21** eine Treppe hoch Nr. 5.

Das Concert des musikalischen Vereins fällt künftigen Dienstag aus. **Der Vorstand.**

Allen bei unserm letzten Beisammensein nicht Anwesenden zur Nachricht, daß der verabredete Ball heute, Sonntag den 28. December, stattfindet. **Fritz.**

Cremitage.

Zum Sonntag **Tanzmusik.** **D. Panse.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am ersten Weihnachtsfeiertage Mittags $\frac{3}{4}$ 1 Uhr starb unsere hoffnungsvolle Tochter **Anna** nach achtzehntägigem Krankenlager im 16. Lebensjahre.

Halle, den 25. Decbr. 1856.

W. Erbrecht und Frau.

